

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

JOHANN KOELHOFF D. Ä., aus Lübeck gebürtig, begann seine Druckertätigkeit in Cöln im Jahre 1472 und ließ sich bei der Zunft der Goldschmiede eintragen, nachdem er vorher als Mitglied der Hanseatischen Gesellschaft Handelsgeschäfte betrieben hatte. Er bewohnte das Haus Ederen in der Nähe der Laurentiuskirche, Apud sanctum Laurentium, wie es in einem Drucke des Jahres 1486 (VK. 644) heißt. Aus der Schlußschrift der Institutionen des Nicasius de Voerda (VK. 830) geht hervor, daß er während der Drucklegung dieses Buches, also Anfang 1493, gestorben ist; sein Sohn und Nachfolger gleichen Namens vollendete den Druck. Seine ersten Typen stimmen so genau mit denen italienischer Drucker, im besonderen des Venetianer Druckers Wendelin von Speyer (Type 2 = GfT. Taf. 150), überein, daß es naheliegt anzunehmen, daß er dort seine technische Ausbildung und sein Typenmaterial erhalten hat. Gleich seine ersten Leistungen sind von vollendeter Schönheit und dadurch ausgezeichnet, daß sie die ältesten Bücher mit gedruckten Signaturen sind.

Druckproben: Monumenta Taf. 16, 33, 182, 240-244. GfT. Taf. 33, 128-134, 186-198, 329-330, 408. Woolley 33-35 a. Freys 9.

DRUCKER DES AUGUSTINUS DE FIDE UND GOSWIN GOPS VON EUSKIRCHEN / Die Erzeugnisse dieses Anonymus wurden früher vielfach dem Drucker Goswin Gops von Euskirchen zugewiesen, dessen Name uns nur in einem Drucke des Jahres 1475 überliefert ist. Erst Proctor hat darauf hingewiesen, daß die Type des Gops einen kleineren Kegel hat, und daß dieser statt des S häufig das §-Zeichen verwendet. Wir kennen von dem Drucker des Augustinus de fide drei Drucke mit dem Jahre 1473, von denen zwei auch Angabe des Ortes Coloniae enthalten, die übrigen sind ohne alle Angaben. Das am meisten geschätzte Buch dieser Presse ist die Erstausgabe von Richardus de Bury Philobiblion.

Nachbildung der Type des Druckers des Augustinus de fide GfT. Taf. 326. Woolley 36, 37.

Goswin Gops: Monumenta Taf. 67¹ und GfT. Taf. 228.

Dem Anfang der siebziger Jahre gehört noch eine Gruppe von Drucken an, die Proctor unter dem Namen

DRUCKER DER FLORES ST. AUGUSTINI

zusammengefaßt hat. Unter den wenigen Drucken, die hierher gehören, befindet sich des Bartholomäus Anglicus Buch *De proprietatibus rerum*, das als die Ausgabe angesehen wird, an der Caxton mitgearbeitet hat, als er 1471 in Cöln die Technik des Buchdrucks erlernte. Durch die Datierung in der *Oratio decem dialogorum* wird das Bestehen dieser Presse im Jahre 1473 bezeugt.

Druckproben: GfT. Taf. 449-454. TFS. 1907 b. Woolley 38. Buchhändleranzeige 19.

NICOLAUS GOETZ, ein Goldschmied aus Schlettstadt, wird zuerst in zwei Mainzer Urkunden der Jahre 1460-1461 erwähnt. Ob er dort oder etwa in Straß-